



FÜNF FINGER SIND 'NE FAUST

Wer glaubt, dass es keine Tabubrüche mehr gibt und die Dänen den schwarzen Humor für sich gepachtet haben, der wird hier eines Besseren belehrt. Roadtrip meets Buddy-Movie. Absurde Dialoge, aktuelle Themen, morbider Sarkasmus. Let's Go!

Juri Sternburg, Autor



DIE STORY

Vier Menschen. Vier Leben. Vier Weltbilder. Vier Philosophien. Vier Lebenspläne. Ein Auto. Eine ungeplante Reise. Ein Unfall. Ein stummer Mann im Kofferraum. Eine Frau im Nirgendwo. Und plötzlich ist alles anders.

Aus den vier ehemals besten Freunden, die sich auf einer Beerdigung wiedertreffen, wird unfreiwillig eine Schlepperbande. Aus Verbündeten werden Konkurrenten, aus einem harmlosen Roadtrip, eine aberwitzige Reise durch die schwedische Landschaft, voller Widrigkeiten, schwarzem Humor und makabren Begegnungen.

Nachdem die Vier einen fremden Mann umgefahren haben, beschließen sie den Hilfsbedürftigen nach Schweden zu schmuggeln, das gelobte Land für viele Flüchtlinge. Auf dem Weg dorthin begegnet die ungewöhnliche Truppe auch noch Maria, die sofort gefallen an den Jungs findet und sich ihnen anschließt. Als sich herausstellt, dass der Flüchtling offenbar ein gesuchter Terrorist ist, haben die „Fünf Finger“ zwei Möglichkeiten: Auseinanderfallen oder fest zusammenhalten, bis zum bitteren Ende.

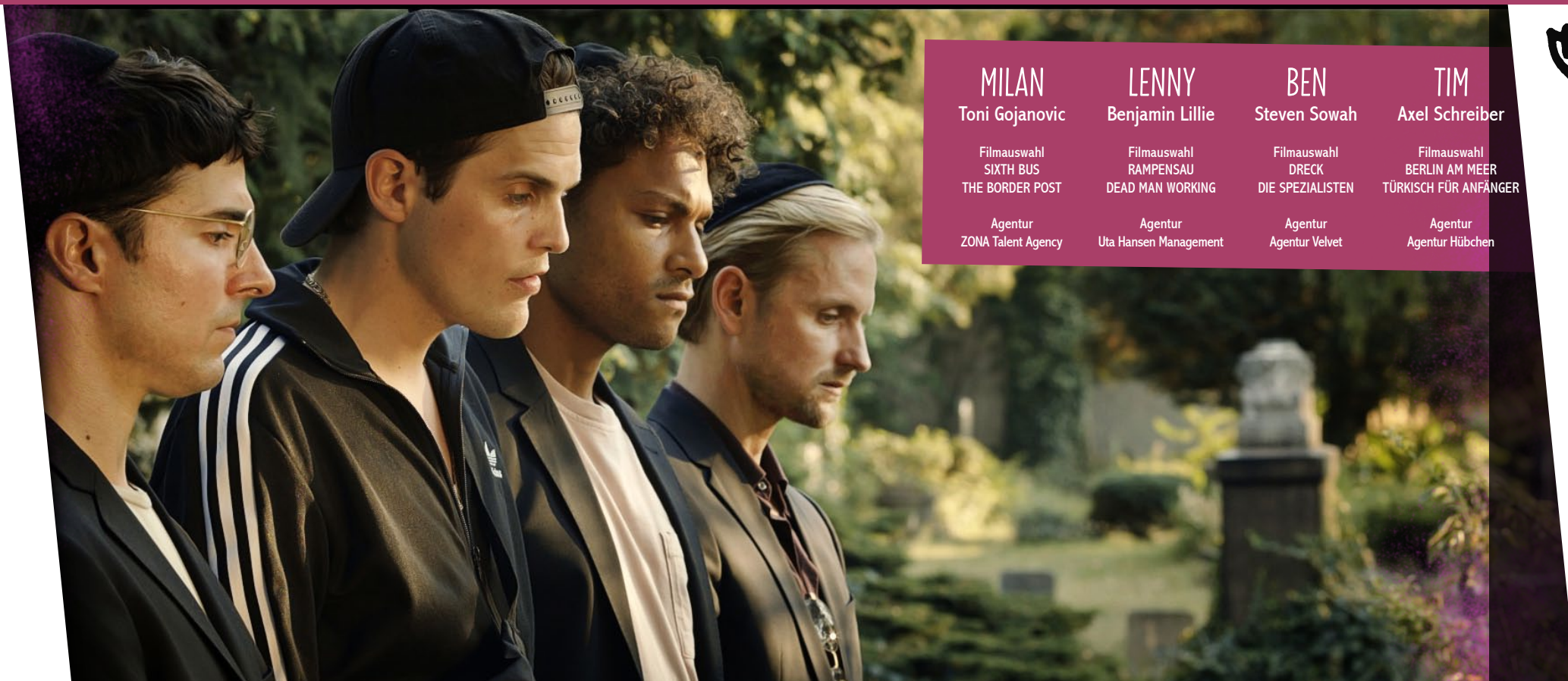
Getrieben von Hilfsbereitschaft, Abenteuerlust, Geld- und Neugier brechen die Protagonisten aus ihren Komfortzonen aus und wagen sich auf unbekanntes Terrain. Mit Folgen, die für niemand von ihnen absehbar waren.

*„...Ok. In Zukunft bombardieren wir nur noch Länder,
wo uns die Kriegsflüchtlinge nicht anekeln.
Und bis dahin bleibst du im Auto!“*



DIE BESETZUNG





MILAN

Toni Gojanovic

Filmauswahl
SIXTH BUS
THE BORDER POST

Agentur
ZONA Talent Agency

LENNY

Benjamin Lillie

Filmauswahl
RAMPENSAU
DEAD MAN WORKING

Agentur
Uta Hansen Management

BEN

Steven Sowah

Filmauswahl
DRECK
DIE SPEZIALISTEN

Agentur
Agentur Velvet

TIM

Axel Schreiber

Filmauswahl
BERLIN AM MEER
TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER

Agentur
Agentur Hübchen



MARIA

Lea van Acken

Filmauswahl
DARK
TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Agentur
Players



FLÜCHTLING
Murathan Muslu

Filmauswahl
SKYLINES
7500

Agentur
Agentur Kelterborn





HAUPTKOMISSAR MÜLLER

Jacob Matschenz

Filmauswahl
AN DIE GRENZE
DAS LÄCHELN DER TIEFSEEFISCHE

Agentur
Agentur Heppeler

HAUPTKOMISSARIN FINK

Thelma Buabeng

Filmauswahl
BERLIN ALEXANDERPLATZ
WENN FLIEGEN TRÄUMEN

Agentur
Schwarz Berlin



„...Ich weiss nicht. So ein Name macht das Ganze irgendwie ziemlich **menschlich**.“

„...Deswegen töten wir ja auch keine Tiere, denen wir Namen geben!“



LAURA FISCHER

Laura Fischer, geboren 1986 in Göttingen, fing schon im jungen Alter an sich mit Film und Theater zu beschäftigen. Mit ihrem ersten Film „Familie Koslowski“ gewann Sie den „Cometen“ (heute: Deutscher Nachwuchspreis Up-And-Coming Filmfestival). Ihre Mediensatire „50 ZKB“ (3 mal 45 Min.) über die TV-Landschaft, war eine der ersten Serien, die auf Youtube erschien.

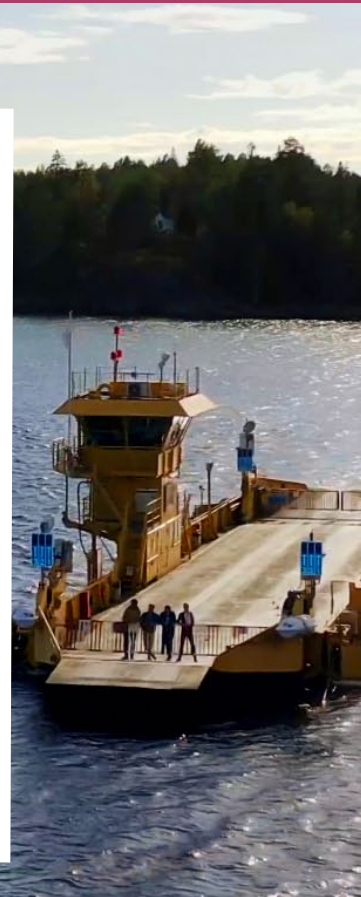
Nach einem Volontariat bei der Fernsehserie „Lindenstraße“ realisiert sie zusammen mit Hans W. Geißendörfer ihren Kurzfilm „Der Streit“.

Aufgrund von einem Engagement bei X Filme Creative Pool zieht sie nach Berlin und begleitet zahlreichen Kinoproduktionen. 2009 fängt sie als Assistentin von Maria Köpf bei Zentropa Entertainments Berlin GmbH an. Sie dreht ihren Kurzfilm „Verlangen“ (30 Min.), der Premiere auf den Internationalen Hofer Filmtagen 2011 hat.

Nach der Geburt ihres Sohnes gründete sie 2014 mit dem Produzenten Steffen Baermann die Volle Pulle Produktion (VPtwo). Hier produziert sie in den folgenden Jahren mehrere Spielfilme. Sie schreibt zusammen mit der Autorin Luise Rist das von Nordmedia geförderte Langfilmdrehbuch „Mutterland“ und arbeitet als Schauspielcoach z.B. für den Kinofilm „Abikalyse“.

Seit 2019 ist sie Regisseurin für die Comedy Serie „Aurel Original“ und das „Bohemian Browser Ballett“ (#Funk für ARD und ZDF).

Zudem engagiert sich Laura Fischer ehrenamtlich bei der Fridays for Future Bewegung und ist dort für die großen Bühnen und die prominente Unterstützung zuständig.



Copyright Toni Passig





*"...Das, was wir hier machen...
das ist was Gutes. Illegal. Aber gut.
Das bringt uns echt was."*



KOMMENTAR DER REGIE

Wir alle haben fest verankerte Vorurteile im Kopf, bewerten Menschen nach ihrem Äußeren, ihrer Religion oder ihrem Status und stecken sie nach Belieben in verschiedene Schubladen. Dieses Verhalten in Kombination mit der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Lage macht mich und viele andere Menschen immer öfter wütend und fassungslos!

Mit „Fünf Finger sind 'ne Faust“ will ich mithilfe einer mitreißenden Story und jeder Menge schwarzem Humor den Zuschauer auf seine Haltung und seine Denkmuster aufmerksam machen und ihn dazu anregen, diese auch zu reflektieren.

Wir nehmen den Zuschauer mit auf die absurde und lustige Reise der Hauptcharaktere, in der sie nicht nur mit Vorurteilen in der Gesellschaft konfrontiert werden, sondern auch mit den eigenen Vorurteilen untereinander. Die Pointe des Films erschließt sich erst in den letzten Minuten und spätestens jetzt soll auch der Zuschauer merken, dass er, genauso wie die Hauptfiguren, von seinen Vorurteilen hinter Licht geführt wurde.

Seit 2008 recherchiere und arbeite ich an dem Thema und das Projekt hat sich von einem Drama zu dem Genre der Komödie gewandelt, da ich denke, dass wir in der heutigen Zeit mit Humor und auch Provokation den Zuschauer erreichen können.

Lachen löst etwas positives in uns aus und wir wollen das dieses Gefühl anhält, wenn wir uns dann aber, z.B. im Fall einer schwarzen Komödie, fragen, ob es in dieser Situation überhaupt angebracht ist zu lachen oder uns das Lachen im Halse stecken bleibt, fangen wir an nachzudenken.

In meiner Kindheit bin ich mit Politik aufgewachsen, mit Aktivismus und damit etwas dafür zu tun, dass es nicht mehr so viele Ungerechtigkeiten auf der Welt gibt. Ich war selbst jahrelang aktiv in vielen politischen Gruppierungen. Durch meine Jobs und mein gemütlich eingerichtetes Leben tat ich immer weniger. Dieses Jahr wurde ich wieder wach gerüttelt und ging zu Fridays For Future, weil ich der Meinung bin, dass jeder jetzt aktiv werden muss. Gegen den Klimawandel, gegen Rassismus und gegen die politische Rechte, die immer mehr Macht gewinnt.

Unser Film kann einen Teil dazu beitragen, dass Ungerechtigkeiten und blinde Flecke in unserer Gesellschaft wieder verstärkt wahrgenommen werden. Er kann uns einen Spiegel vorhalten, ohne mit dem erhobenen Zeigefinger zu drohen. Er kann zeigen, dass eine wichtige und starke Botschaft auch mit Humor und Spaß erzählt werden kann.

„Fünf Finger sind 'ne Faust“





*"...Ihr hört mir jetzt zu! Polizisten sind auch nur Hunde auf zwei Beinen.
Die können Angstsweiß riechen,
mehr aber auch nicht. Reißt euch einfach zusammen."*



FILMMUSIK VON CLUESO

Der Erfurter Songschreiber, Sänger und Musiker Clueso hat auf den größten Bühnen gestanden und acht Gold- und Platin-alben veröffentlicht. Aber was kommt jetzt?

Clueso hat sich nie gescheut die richtigen Fragen zu stellen so auch in seiner ersten Single des Jahres 2020 „Sag mir, was du willst“. Er richtet diese Fragen vermeintlich an sich selbst, sie dürften aber vielen von uns bekannt vorkommen: Was hat man erreicht, wo ist man gescheitert, was macht glücklich oder wenigstens zufrieden?

Für solche Gedanken muss man kein Popstar sein, nur ein Mensch. Das Gute: Clueso gibt keine Antworten, er behauptet nicht, im Besitz einer höheren Wahrheit zu sein.

Inhaltlich wie musikalisch changiert seine Musik zwischen Emphase und Melancholie, zwischen Dringlichkeit und Introspektion. Und so begibt er sich in diesem Jahr nicht nur mit seiner eigenen Musik auf eine neue Reise, sondern wagt sich bewusst auch auf ein neues musikalisches Feld, das der Filmmusik.

Clueso hat sich in und mit seiner Musik immer neue Genres zu eigen gemacht, alleine und mit anderen Musikern, von der Akustikgitarre über Orchester bis hinzu elektronischen Beats. Er versteht es zudem meisterhaft mit seiner Musik und seinen poetischen wie ehrlichen Texten bleibende Bilder zu kreieren.

Als Laura Fischer ihm von „Fünf Finger sind ´ne Faust“ erzählte, war er sofort berührt und die Geschichte ließ ihn nicht mehr los. Nun wird er dem Film musikalische Flügel und weitere Farben verleihen und damit selbst in eine neue Schaffensphase eintreten. Es wird um nichts weniger gehen als ums Entdecken, Festhalten und Loslassen, Gas geben und Innehalten.



“...Das Leben ist scheiße. Auf einmal ist man erwachsen
und niemand hat dich vorgewarnt...”



GREEN PRODUCTION

„Fünf Finger sind ne Faust“ ist von Anfang an darauf angelegt gewesen, dass wir Grün – Produzieren können. Bedeutet das Konzept und das Drehbuch des Filmes wurde angelegt in dem Sinne, fast komplett ohne Strom zu drehen.

Wir haben nur ein paar Innenszenen und Draußen haben wir das Licht der Sonne, die Schatten der Bäume, das Glitzern des Wassers – einfach die Natur für uns sprechen lassen. Jedoch nicht nur im Technik Department gehen wir den grünen Weg.

Die Kostüme sind von fairen, grünen Klamotten Labels oder Second Hand, die Masken Produkte vegan, die Ausstattung der Requisite von nachhaltigen Herstellern und unser Catering vegetarisch.

Unser Fuhrpark war sehr klein und es wurden Züge und öffentliche Verkehrsmittel benutzt – Inlands-Flüge waren verboten und somit wurden nur zwei Flüge gebucht.

Unseren leider um umgeharen CO2 Verbrauch, werden wir ausgleichen indem wir mit dem Verein „Plant for the planet“ Bäume pflanzen werden.

Wir haben uns in keinsten Weise in der Kreativität des Projektes eingeschränkt, haben aber probiert auch im Storytelling unsere nachhaltige Sicht, immer wieder einfließen zu lassen und dem Zuschauer Impulse auf den Weg zu geben.

Unser Ziel ist es aber zu zeigen, dass wir einen guten, absurden Film drehen können und trotzdem fair, grün und nachhaltig sein können!





”...Es geht um Elche. Um einen herzensguten Taugenichts
und seine Begegnung mit einem Elch...”



IMPRESSUM

Idee und Regie: Laura Fischer
Drehbuch: Juri Sternburg
Kamera: Jakob Creutzburg

Produzentinnen: Laura Fischer, Laura Tille
Co-Produzenten: Mathias Kemme, Christof Gläser,
Manfred Gröning, Nicolas Maurer,
Familie Andreas von Buchwaldt,
Ralf und Claudia Lerche
Producer: Daniel Sellier

Drehzeit: Mai bis September 2020
Drehorte: Berlin, Kiel, Schweden
Fertigstellung: 2021

Kontakt:
Volle Pulle Filmproduktion
Dresdener Str. 36a
10179 Berlin

vollepullefilmproduktion@posteo.de



“...Eure Weicheier-Nummer ist jetzt vorbei, verstanden?
Jetzt gehts aufs Schlachtfeld.”

